

## Niederschrift

über die 09. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Dienstag, den 26.02.2013 um 17:00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Dr. Jörg Weber

Ausschussmitglieder

Ursula Brand  
Petra Ebbinghaus  
Georg Kalkum  
Helga Kersting  
Uwe Nickel  
Christiane Schnell  
Annette Verhees  
Susann Windholz

Beratende Mitglieder

Reiner Klausing  
Ansgar Nowak  
Katja Schlicker

Gesetzlich vorgeschriebene beratende Mitglieder

Ute Butz  
Dr. Engelbert Krause  
KHK Gereon Schuh

Vertreter

Jutta Eifer	Vertretung für Herrn Michael Tis- sarek
Ursula Hebrock	Vertretung für Herrn Jörg Schuschke
Gisela Hüssing	Vertretung für Herrn Reiner Schaumburg
Rolf Schäfer	Vertretung für Herrn Christoph Schlüter

von der Verwaltung

Sönke Eichner	Schriftführer
Brigitte Gajdzinski	zu TOP 3,4,5,8

Gäste

Holger Bargel	zu TOP 2
Wolf Krämer-Mandau	zu TOP 2

es fehlten

Ausschussmitglieder

Rainer Schaumburg  
Christoph Schlüter  
Jörg Schuschke  
Michael Tissarek

Beratende Mitglieder

Rebecca Irmer  
Christian Schoppe

Gesetzlich vorgeschriebene beratende Mitglieder

Doris Beinghaus  
Jürgen Löwy

### **Tagesordnung:**

#### **(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 8. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 06.12.2012
2. Vergabe Jugendhilfeplanung BV/0450/2013
3. Kindertagesstättenbedarfsplanung 2013/2014 BV/0451/2013
- 3.1. Fragen U3-Betreuung (Antrag der CDU vom 13.02.2013) AN/0160/2013
4. Einrichtung eines Betriebskindergartens BV/0452/2013
5. Übernahme des Trägeranteils für die Einrichtung der Arbeiterwohlfahrt BV/0454/2013
6. Erstellung Vorschlagsliste Jugendschöffen für die Wahlperiode 2014-2018 BV/0458/2013
7. Änderung Richtlinien Kindertagespflege BV/0459/2013
8. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende begrüßt die Ausschussmitglieder. Nachdem er nach § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit festgestellt hat, eröffnet er die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende verpflichtet aufgrund des Ratsbeschlusses vom 11.12.2012 zunächst Frau Christiane Schnell und als Vertreter Herrn Yannick Pauly als neue stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses.

Weiterhin führt er aus, dass der TOP 6 „Beratung NKF-Haushalt 2013“ von der Tagesordnung gestrichen worden ist und separat in einer Sondersitzung am Montag, 04.03.2012 behandelt wird.

### **(Öffentlicher Teil)**

#### **1. Niederschrift über die 8. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 06.12.2012**

---

Der Ausschuss genehmigt die Niederschrift über die 8. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 06.12.2012 einstimmig.

#### **2. Vergabe Jugendhilfeplanung**

**BV/0450/2013**

---

Frau Butz trägt zu Beginn des Tagesordnungspunktes vor, dass Frau Hallek ihr Angebot zur Erstellung des Jugendhilfeplanes zurückgezogen hat und nun mehr die Projektgruppe Bildung und Region (biregio) als einziger Anbieter zur Verfügung steht. Entsprechend ist der Beschlussentwurf umzuformulieren.

Herr Krämer-Mandau erläutert ausführlich seinen Vortrag. Dieser ist der Niederschrift beigelegt. Er erläutert seine angedachte Vorgehensweise und führt aus, neben den vom Ausschuss bereits festgelegten Untersuchungsschwerpunkten, noch weitere Punkte in die Befragung aufzunehmen. Als Beispiele führt er die Mädchen- und Jungenförderung sowie die Freizeitangebote von Jugendlichen in Radevormwald an.

Frau Ebbinghaus fragt nach, ob auch das Wohnumfeld bzw. die Wohnbebauung bei der Untersuchung Berücksichtigung finden wird und ob auch das Thema Inklusion beplant wird. Herr Kramer-Mundau bejaht die Aufnahme der Inklusion in die Bearbeitung, wie bereits durch den Ausschuss beschlossen. Hinsichtlich des Wohnumfeldes führt er aus, dass kein Raumkataster erstellt wird, aber Ergebnisse bzw. Aussagen, wie viel Quadratmeter Wohnraum pro Kind in Radevormwald zur Verfügung stehen und Leerstandssituationen von Wohnungen werden in die Untersuchung mit einfließen.

Frau Eifer fragt nach dem Zeitrahmen, wann mit einem Ergebnis zu rechnen ist. Herr Krämer-Mundau stellt eine erste Datensammlung ca. nach einem halben Jahr nach Start der Untersuchung in Aussicht. Er sichert eine Vorabinformation des Ausschusses bzw. der Arbeitsgemeinschaft zu. Er verweist weiterhin auf die Möglichkeit, dass nach bzw. während der Befragung neue Fragestellungen aufgenommen werden können, was die Ergebnispräsentation entsprechend zeitlich nach hinten verschieben würde.

Frau Eifer fragt nach der Fortschreibung des Planes. Herr Krämer-Mundeau erläutert seine Sicht, dass er eine eigenständige Fortschreibung durch die Stadtverwaltung für zu komplex hält, da aus seiner Sicht mindestens eine halbe Stelle gebunden werden würde. Er empfiehlt nach einem gewissen Zeitraum eine erneut extern vergebene Fortschreibung des Planes.

Frau Ebbinghaus fragt nach den Kosten der Untersuchung. Frau Butz führt aus, dass der Rat Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 € schon im Jahr 2012 zur Verfügung gestellt hat, die nach 2013 übertragen worden sind. Herr Krämer-Mundeau sichert zu, dass die Kosten unter diesen 20.000 € bleiben werden.

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die Jugendhilfeplanung nach Vorstellung im Jugendhilfeausschuss an den Anbieter Projektgruppe Bildung und Region zu vergeben.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	Ja-Stimmen	12 (3 x CDU, 2 x SPD, 1 x FDP, 1 x UWG, 1 x AL, 4 x freie Träger)
	Nein-Stimmen	-
	Enthaltungen	1 (freie Träger)

### **3. Kindertagesstättenbedarfsplanung 2013/2014**

**BV/0451/2013**

Der Ausschussvorsitzende verweist auf einen Antrag der CDU mit Nachfragen zur U3-Betreuung vom 13.02.2013, der als Tischvorlage vorliegt. Die Verwaltung hat eine Beantwortung der Fragen zusammengestellt. Frau Butz führt aus, dass diese Fragen zudem durch den vorliegenden Kindergartenbedarfsplan beantwortet werden. Antrag und die Zusammenfassung der beantworteten Fragen sind der Niederschrift beigelegt.

Die Verwaltung trägt die Kernaussagen der vorliegenden Planung ausführlich vor.

Herr Schäfer fragt aufgrund der hohen Anzahl an Maximalstundenverträgen nach, ob die Qualifikation der Erzieherinnen noch gegeben ist. Er sieht eine große Gefahr darin, dass in Kindertagesstätten, ähnlich wie in Seniorenpflegeheimen, nur noch betreut wird. Frau Gajdzinski führt aus, dass die Qualifikation der Erzieherinnen gesetzlich festgeschrieben ist. Zum derzeitigen Zeitpunkt wird dieser Standard eingehalten, zukünftig wird es aber sicherlich schwieriger werden, qualifiziertes Personal zu finden.

Frau Ebbinghaus weist auf die Problematik hin, dass die Personalstärke abhängig von der Anwesenheit der Kinder ist. Die Personalstärke gerät ins Wanken, wenn die Eltern nur unzuverlässig ihre Kinder in die Einrichtung schicken. Frau Butz erwidert, dass diese Problematik durch eine Gesetzesänderung behoben worden ist. Frau Schlicker führt aus, dass es ihrer Erfahrung nach im Laufe des Kindergartenjahres immer wieder zu Änderungen hinsichtlich der Stundenvolumen kommt.

Frau Ebbinghaus möchte wissen, ob es sich bei den Angaben zur verlässlichen Schulbetreuung um den Ist- oder um den Soll-Zustand handelt. Frau Gajdzinski antwortet, dass es sich um die aktuellen Belegungszahlen handelt. Des Weiteren fragt Frau Ebbinghaus nach dem Auslastungsgrad der Integrativplätze. Frau Gajdzinski führt aus, dass der Bedarf an integrativen Plätzen aktuell gedeckt ist.

Frau Ebbinghaus weist weiterhin auf die aus ihrer Sicht problematische Auslastung der Kindertagesstätten in den Wupperorten hin. Sie wünscht sich, den Standort attraktiver zu machen und bittet darum, Eltern aus den Ortschaften Herbeck und Bergerhof aufzufordern, sich auch in den Kindertagesstätten der Wupperorte anzumelden.

Frau Schlicker weist allgemein auf die Bedeutung eines Besuchs einer Kindertagesstätte hinsichtlich es Schulbesuches hin und kritisiert, dass ein Besuch einer Kindertagesstätte immer noch freiwillig ist.

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die von der Verwaltung erarbeitete und mit den Trägern der Einrichtungen abgestimmte Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2013/2014.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	Ja-Stimmen	13 (3 x CDU, 2 x SPD, 1 x FDP, 1 x UWG, 1 x AL, 5 x freie Träger)
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	

### **3.1. Fragen U3-Betreuung (Antrag der CDU vom 13.02.2013) AN/0160/2013**

Herr Schäfer weist daraufhin, dass aus Sichtweise des Antragsstellers alle Fragen zur U3-Betreuung geklärt sind.

### **4. Einrichtung eines Betriebskindergartens BV/0452/2013**

Frau Butz verweist auf die öffentliche Diskussion zu diesem Thema. Sie unterstreicht die zwingende Notwendigkeit, den Betriebskindergarten in die Bedarfsplanung aufzunehmen. Nur so kann man der Firma Gira die Möglichkeit einräumen, öffentliche Fördergelder für die Umsetzung des Betriebskindergartens zu beantragen.

Frau Eifer äußert nach den Ausführungen der Verwaltung ihr Unverständnis über die Presseberichte. Frau Butz teilt dieses Unverständnis.

Herr Schäfer weist darauf hin, dass der Ausschuss verpflichtet ist, für und im Sinne der Firma Gira eine Entscheidung zu treffen. Eine Nichtaufnahme in die Bedarfsplanung bedeutet nach seiner Ansicht nach zu große Nachteile für die Firma Gira.

Frau Ebbinhaus fragt nach, ob es Wunsch der Firma Gira ist, nur Plätze für Kinder unter drei Jahren anzubieten. Frau Gajzinski führt aus, dass dies nach Gesprächen mit der Firma Gira als deren Wunsch festgelegt worden ist. Ab einem Alter von vier Jahren ist dann ein Wechsel in eine Einrichtung möglich.

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Aufnahme des geplanten Betriebskindergartens in die Kindergartenbedarfsplanung.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	Ja-Stimmen	13 (3 x CDU, 2 x SPD, 1 x FDP, 1 x UWG, 1 x AL, 5 x freie Träger)
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	

---

**5. Übernahme des Trägeranteils für die Einrichtung der Arbeiterwohlfahrt BV/0454/2013**

---

Frau Butz erläutert ausführlich die Vorlage.

Herr Schäfer merkt an, dass er es sehr problematisch findet, in diesem Fall von einem Armen Träger zu sprechen und fragt, ob die AWO eine 100% Bezuschussung erhält. Frau Butz bejaht dies.

Herr Kalkum verweist auf einen zurückliegenden Antrag der AWO hinsichtlich einer Unterstützung für die Verwaltungskosten und fragt an, ob diese auch noch zusätzlich zu dem jetzt gestellten Antrag gezahlt werden. Frau Butz bejaht dies.

**Beschluss:**

Der Ausschuss beschließt, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen und den Trägeranteil für die viergruppige Einrichtung der Arbeiterwohlfahrt zu übernehmen.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	Ja-Stimmen	12 (3 x CDU, 2 x SPD, 1 x FDP, 1 x UWG, 1 x AL, 4 x freie Träger)
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1 (freie Träger)

---

**6. Erstellung Vorschlagsliste Jugendschöffen für die Wahlperiode 2014-2018 BV/0458/2013**

---

Herr Eichner erläutert die Vorlage ausführlich.

Er merkt an, dass trotz intensiver Suche keine zweite weibliche Kandidatin für die Jugendkammer des Landgerichts Köln gefunden werden konnte. Daher wurde Herr Moeselaken in die Liste aufgenommen, es ist aber zu erwarten, dass dieser durch die Findungsgruppe des Gerichtes von der Liste gestrichen wird. Aus dem Plenum des Ausschusses wird daher angeregt, Herrn Moeselaken von der Vorschlagsliste zu nehmen und den Beschlusssentwurf entsprechend zu ändern.

Frau Ebbinghaus mahnt eine intensivere Suche, auch über die lokale Presse, nach Kandidatinnen und Kandidaten für das Schöffenamts an. Frau Butz erwidert, dass sich Herr Willborn eigenständig aufgrund der allgemeinen öffentlichen Information für diese Ehrenamts gemeldet hat. Sie verweist darauf, dass die Bereitschaft für die Übernahme eines Ehrenamtes generell stark rückläufig ist. Frau Hebrock bestätigt dies, indem sie berichtet, dass zwei interessierte Kandidatinnen ihrer Fraktion nach Rücksprache mit deren Arbeitgebern von diesen nicht freigestellt werden würden.

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem geänderten Vorschlag der Verwaltung zur Besetzung der Vorschlagsliste für Jugendschöffen der Wahlperiode 2014-2018 zu.

**Abstimmungsergebnis:** Ja-Stimmen                    13 (3 x CDU, 2 x SPD, 1 x FDP, 1 x UWG, 1 x AL, 5 x freie Träger)  
Nein-Stimmen  
Enthaltungen

---

## **7.                    Änderung Richtlinien Kindertagespflege**

**BV/0459/2013**

Frau Butz erläutert die Vorlage ausführlich und wird durch Frau Gajdzinski ergänzt.

Herr Schäfer fragt nach, ob den Tageseltern neben dem festgelegten Stundensatz noch weitere Vergünstigungen zustehen. Frau Gajdzinski erwidert, dass die Verwaltung versucht, durch die Kostenübernahme für die notwendigen Führungszeugnisse und von Fortbildungen Anreize für diesen Job zu schaffen.

Frau Schlicker fragt, wie viele Tageseltern aktuell der Tätigkeit nachgehen. Frau Gajdzinski antwortet, dass aktuell auf fünf Tageseltern und zwei Kinderfrauen zurückgegriffen werden kann.

Frau Ebbinghaus fragt nach, warum der Vertrag mit dem Tagesmutternetzwerk Oberberg gekündigt worden ist. Frau Butz erläutert, dass aus Sicht der Verwaltung es zu einem hohen Reibungsverlust gekommen ist, der durch die lange krankheitsbedingte Abwesenheit der für Radevormwald zuständigen Sachbearbeiterin entstanden ist. Letztendlich war eine verlässliche Bedienung der Bedarfe in Radevormwald nicht mehr gegeben.

Herr Schäfer kündigt für die Haushaltsberatungen des Ausschusses nächste Woche einen Haushaltsbegleitantrag an, in dem gefordert wird, die Stundensätze für Radevormwald an die Stundensätze der Oberbergischen Kreises anzupassen.

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss stimmt den Änderungen der Richtlinien für die Förderung der Kindertagespflege zu.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	Ja-Stimmen	12 (3 x CDU, 2 x SPD, 1 x FDP, 1 x UWG, 1 x AL, 4 x freie Träger)
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1 (freie Träger)

---

## 8. Mitteilungen und Fragen

---

Herr Klausing stellt die Ergebnisse der Befragung von den jugendlichen Besuchern der Veranstaltung „Rader Jugend bekennt Farbe“, die am 09.11.2012 im Bürgerhaus stattgefunden hat, vor. Die Ergebnisse sind der Niederschrift beigelegt. Des Weiteren macht er auf den Aktionstag des SC 08 Radevormwald aufmerksam, der am 10.06.2013 in Kooperation mit der städtischen Jugendförderung und dem Radevormwalder Kinder- und Jugendring stattfinden wird. Im Wartburghaus wird an diesem Termin zweimal der Film „Blut muss fließen“, ein Undercover-Dokumentationsfilm über die rechte Musikszene gezeigt. Der Autor des Filmes wird zu einer anschließenden Diskussion anwesend sein.

Herr Eichner verweist auf das neue Jugendinfoheft, das für das Jahr 2013 erschienen ist und zwischenzeitlich an allen Schulen in Radevormwald verteilt worden ist sowie an den bekannten Verteilerstellen ausliegt.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung um 18:35 Uhr

Dr. Jörg Weber  
Vorsitzender

Sönke Eichner  
Schriftführer